



## Was können wir tun?

Das wichtigste ist die umfassende Information. Nur informierte Bürger können handeln. Deshalb nutzt die Möglichkeit unserer Informationsveranstaltung. Wir müssen unseren Gemeinderäten und Bürgermeistern öffentlichkeitswirksam klarmachen, dass wir Bürger mehrheitlich gegen diese Windkraftanlagen und die Zerstörung unserer Natur sind.

**Wir müssen diese Anlagen verhindern!**

# EINLADUNG

zur Informationsveranstaltung über die geplanten Windkraftanlagen im Vierherrenwald bei Hellertshausen/Schauren/Hottenbach

Termin: Montag, den 06.11.17, 19:00 Uhr  
Ort: Gemeindehaus in Bruchweiler



Bürgerinitiative  
„Windkraftfreier Idarwald“  
[www.windkraftfreier-Idarwald.de](http://www.windkraftfreier-Idarwald.de)

Bei Fragen oder Anregungen:  
Frank Jürgens, Daniela Reinshagen  
Hauptstr. 9, 55758 Hellertshausen  
E-Mail: [info@hochbau-juergens.de](mailto:info@hochbau-juergens.de)

## Wussten Sie,

### dass in unmittelbarer Nähe von Ihnen 5 riesige Windkraftanlagen (WKA) gebaut werden sollen?

Diese Anlagen gehören mit 217 m Höhe und einer Rotorfläche von fast 15.000 m<sup>2</sup> (mehr als 2 Fußballfelder) zu den größten Anlagen in Deutschland und würden somit weit über den Kamm des Idarwaldes emporragen (Bild auf Vorderseite).

2 dieser Anlagen sollen auf Hellertshausener Gemeindegebiet errichtet werden. Die Firma GAIA hat als Projektentwickler im Auftrag von Fruytier und der VG Rhaunen die Anträge auf Genehmigung bei der Kreisverwaltung Birkenfeld eingereicht.

## Wir sind der Meinung,

dass die Bürger unserer Gemeinden nicht ausreichend über die Gefahren, die von solchen Anlagen ausgehen, informiert sind. Deshalb veranstalten wir eine Informationsveranstaltung mit Experten im Gemeindehaus Bruchweiler. Wir sind nicht gegen die Energiewende. Aber wir wehren uns entschieden gegen die fortschreitende Zerstörung unserer Heimat durch Windräder, wie es in der VG Kirchberg und in der VG Simmern schon geschehen ist. Das größte Kapital unserer Idarwald-Region und des Naturparks Saar-Hunsrück ist die schöne Landschaft und die noch weitgehend unbelastete Natur mit vielen seltenen Tierarten. Das Bundesamt für Naturschutz bezeichnet den Hunsrück als eine „Hotspot-Region für biologische Vielfalt“. Neben Rot-, Reh- und Schwarzwild gibt es in unseren Wäldern auch eine ungewöhnlich große Vielfalt an Vogelarten, darunter der sehr seltene Schwarzstorch sowie der Schwarzspecht. Europaweit leben hier außerdem die meisten Wildkatzen. Im Totholz krabbeln 1400 Käferarten und in Höhlen von abgestorbenen Bäumen finden 16 Fledermausarten einen Lebensraum.

**Dieses Kapital müssen wir uns erhalten.**

## Gute Gründe gegen Windkraftanlagen im Vierherrenwald:

- Auswirkungen auf die Gesundheit: Der von den Windkraftanlagen erzeugte Infraschall führt bei vielen Menschen durch die dauernde Reizung von Nervenleitungen im Gehirn zu Schlaflosigkeit, Schwindel, Herzbeschwerden, Blutdrucksteigerungen und Ohrenrauschen. Es gibt keinen Schutz gegen Infraschall. Sie werden im Haus genauso davon belastet wie draußen!
- Akustische und optische Zerstörung des Erholungsgebietes Naturpark Saar-Hunsrück durch Rotorlärm, Schlagschattenwurf und nächtliche Befeuerung mit rotem Dauerblinken
- Das besagte Gebiet liegt in einem ausgewiesenen Vogelflugkorridor. Durchziehende Wildgänse und Kraniche sowie dort heimische Vögel wie der Rotmilan und der Schwarzstorch werden geschreddert.
- Zufahrtswege, Kabelwege und Fundamente der Windräder zerstören die Wasserquellen im Wasserschutzgebiet.
- Unverkäuflichkeit und sehr massiver Wertverlust Ihrer Immobilien
- Die Windkraft ist keine „Energiewende“: 2015 deckte sie lediglich 1,6 % des Primärenergiebedarfs Deutschlands. Bisher wurde durch den Ausbau der „Erneuerbaren Energien“ (26.000 WKA) kein CO<sub>2</sub> eingespart.
- Eine sehr kleine Minderheit profitiert, die große Mehrheit aber zahlt mit der EEG-Umlage den Preis.

Wollen Sie mit diesen Belastungen leben?